



Sektion Allgäu-Kempten des D. u. Ö. Alpenvereins

Auszug aus den Jahresberichten 1922 1923 und 1924.

In den beiden vorletzten Vereinsjahren konnte der hohen Kosten wegen kein Jahresbericht gedruckt werden. Um den Mitgliedern eine lückenlose Übersicht über die Entwicklung der Sektion zu geben wird hiermit ein kurzer Auszug aus den Jahresberichten der 3 letzten Jahre nachgeholt.

Aus der Vereinigung mit der Sektion Pfronten, die in der Hauptversammlung vom 14. März 1922 beschlossen worden war, erwuchs uns die Aufgabe die Pfrontner Hütte wieder aufzubauen, die am gleichen Tage abgebrannt war, an dem wir unsere Skihütte eingeweiht hatten. Der Bau wurde bereits im Sommer 1922 in Angriff genommen, aber das schlechte Wetter verzögerte und verteuerte ihn ungemein. Bis zum Eintritt des Schneefalles konnte nur der Rohbau mit vorläufigem Bretterdach hergestellt werden. Die Wegmarkierungen, die in den Vorjahren noch nicht aufgefrischt werden konnten, wurden wieder hergestellt, so besonders zum Blender, Schwarzen Grat, Stillachtal-Fiederepaß, sämtliche Wege im Bereich der Tannhelmer Hütte. Das Nebengebäude der Rappenseehütte wurde erweitert. Kletterkurse veranstaltete unser Rechner, Herr R ö g l, am Dengelstein und Krottenkopf. Im Jahre 1923 wurde an unserer Skihütte, dank dem Entgegenkommen des Hüttenwartes O s t l e r und hiesiger Geschäftsleute eine Veranda angebaut. Der Ausbau der Pfrontner Hütte kam, da die Geldmittel fehlten, nur langsam vorwärts. Es wurde nur ein Schlafraum fertiggestellt. Wieder markiert wurden die Wege Söllereck-Schlappold-Fellhorn und Fiederepaß-Mittelberg. Kletterkurse hielt Herr R ö g l am Dengelstein und am Gimpel. Mit Zustimmung des Hauptauschusses wurde im November ein Führerkurs veranstaltet, an dem 11 Führerantworter mit Erfolg teilnahmen. Den praktischen Teil in der Umgebung der Kemptner Hütte leiteten die Herren R ö g l, M u n z und D u r s t, den sanitären und theoretischen Teil in Oberstdorf die Herren Sanitätsrat Dr. R e h, Oberstleutnant E n o p f und Lehrer H e n k e l.

Im Jahre 1924 wurde der Ausbau der Pfrontner Hütte vollendet, so daß sie am 1. Juni eröffnet werden konnte. Sie enthält 2 Schlafräume mit 33 Lagerstätten, ein freundliches aussichtreiches Gastzimmer, Küche, Schlafraum für den Bewirtschafter und Keller, vor der Hütte eine große Veranda. Die Einweihung fand am 10. August durch Herrn Pfarrer R ö b e r l e, Pfronten statt. Den Gemeinden Pfronten-Steinach und Pfronten-Berg, vielen

hlesigen Geschäften und Privatpersonen, den Herren H. Haff, Weger und Keller in Pfronten und Schälle in Leipzig sind wir für freundliche Unterstützung bei Herstellung des Baues zu Dank verpflichtet. — Unsere Stihütte wurde verputzt, verschiedene Inneneinrichtungen verbessert, die Zahl der Lagerstätten um 5 vermehrt. — Die Lannhelmer Hütte wurde dank der Tätigkeit des Hüttenwartes, Inspektor Mielach und freiwilliger Mitarbeiter trocken gelegt, ein Sektionszimmer eingebaut, ein neuer Herd gemauert und die Zahl der Lagerstätten auf 30 vermehrt. — Der Sperrbachobelweg zur Remptner Hütte wurde durch einen Wolkenbruch größtenteils zerstört. Die Wiederherstellung erfordert bedeutende Kosten. — Kletterkurse fanden am Gimpel statt.

Der Mitgliederstand betrug Ende 1922: 1891; 1923: 2012; 1924: 2038.

Verstorben sind 1922: Becker Karl, Kaufmann, Frankfurt; Barth Julius, Werkführer, Stuttgart; Braxmair Franz, einer der erstklassigsten Bergführer, Oberstdorf; Fraas Ernst, Apotheker; Gyr August, Rentner; Leipert August, Rentner; Marx Karl, Kaufmann; Nießl Johann, Wachtmeister, München; Renz Karl, Bankbeamter; Schnitzer Ernst, Kaufmann; Specht Willibald, Bahnmeister; Reiser Dr. Karl, Prof., der bekannte Geologe und Sagenforscher des Allgäus; Schwarzkopf Anton, Oberforstmeister, Fischbachau; Wolff Karl Friedrich, Kaufmann; Restler Christian, Oberstudienrat a. D.; Schnegger Wilhelm, Großkaufmann, der uns wiederholt durch die Gaben seiner Dichtermuse erfreut hat. 1923: Walg Joh.; Eisenbeiß Leonhard, der verdiente Referent der Remptner Hütte; Faubel Berta; Rühle Ludwig; Raba Franz Xaver, Hotelbesitzer; Stetter Erwin: Norg, Dr. Jakob, Oberlandesgerichtsrat, Traunstein. 1924: Baudrexl Benedikt, Bankier; Delner Josef, Institutsdirektor; Geiseler Richard, Kaufmann; Klingelhöfer Wilhelm, Reichsbankbeamter; Rieble Wilh., Sägewerksbesitzer, Roggenhofer Georg, Obergünzburg; Scherer Hermann, Postinspektor, Deibeshelm; Schick Max, stud. jur. Ehre ihrem Andenken!

Das Silberne Ebelweiß erhielten im Vereinsjahr 1922: Fent Otto, Kaufmann; Fint Karl, Kammerlehrermeister, Sonthofen; Hartmann Rup.; Hartwig Friedrich, Oberregierungsrat, Ansbach; Kessel Martin, Seilermeister; Kunz Eugen, Kaufm.; Dr. Ott Friedrich, Oberstabsarzt, München; Pfeiffer Adam, Inspektor, Augsburg; Rickl Arnold, Fabrikdirektor, München; Dr. Oskar Rebenbacher, Obermedizinalrat; Rössert Hans, Inspektor, Bamberg. — 1923: P. Uhr Ulrich, Scheyern; Blöb Joh., Stadtpfarrer in Oberhausen-Augsburg; Düwell Frig, Fabrikdirektor, Berlin. — 1924: Angerer Oskar, Hauptlehrer, München; Bähr Friedr., Reichsbankvorstand, Lübeck; Franz A. W., Oberingenieur, Ludwigshafen; Funf Hans, Amtsgerichtsrat, Füssen; Dr. Göbel Paul, Generaloberarzt, Wesermünde; Janson A., Professor; Linder Jos., Schlossermeister; Lorenz Ludwig, Amtsrichter, Tübingen; Mayer Hans, Kaufmann; Strehl Heint., Oberverwaltungsgerichtsrat, München; Wieland Jos., Oberpostmeister, Sonthofen.

Das Goldene Ebelweiß konnte heuer zum ersten Male verliehen werden und zwar an die Herren Joh. Adam Schaul, Rentner und Wilh. Chapuis, Rentner.

Vorträge hielten 1922: Oberstudiendirektor Förderreuther: Die Entstehung der Allgäuer Berge, zugleich als Einführung in die Reifersammlung; Dr. Kallee, Stuttgart: Wanderungen in den Lechtaler Alpen; Oberstudiendirektor Förderreuther in unserer Pfrontner Ortsgruppe: Ein Blick in die Vergangenheit der Pfrontner Berge. — 1923: Georg Frey: Im Reiche des Großglockner; General Wundt: Dämon Matterhorn; Dr. Blodig: Die Viertausender der Zentralalpen; Oberstudiendirektor Förderreuther: Aus der Geschichte der Rappenseehütte. — 1924: Dr. Blodig: Hochtouren im Mt. Blankgebiet; Dr. Boeck: Im Banne des Mt. Eberest; Walther Flaig: Im Banne der Bernina; Apotheker Holler: Land und Leute im Kaukasus; der erste deutsche Flug über den Kaukasus.

Da das Lokal im Stachus nicht mehr ausreichte, wurden von 1923 an die Vorträge im Kolosseum abgehalten.

Unsere Rettungsstelle in Oberstdorf mußte im Jahre 1922 9 mal in Tätigkeit treten, konnte in 3 Fällen nur Leichen bergen. 1923 wurde sie 17 mal angerufen; in 10 Fällen fand sie nur Tote vor. 1924 brauchte sie nur 3 mal auszurücken. 2 Fälle waren blinder Alarm, im 3. Falle handelte es sich um ein tödliches Unglück. Dem Obmann der Rettungsstelle Herrn Alois Fischer und den beteiligten Führern und Aspiranten gebührt Dank und Anerkennung. Die Rettungsstellen in Pfronten und Thannheim brauchten glücklicherweise nicht in Tätigkeit treten.

Führertage wurden im Mai jeden Jahres in Oberstdorf abgehalten, im letzten Jahre auch in Hindelang. Nachdem wir 1922 den tüchtigsten der Oberstdorfer Führer, Franz Braxmair verloren hatten, folgten ihm 1923 zwei weitere wackere Führer Schraubolph Franz und Schöll Joh. im Tode nach. Die Führeraufsicht im Allgäu führen wir gemeinsam mit der Sektion Allgäu-Zimmenstadt.

Hüttenbesitz: Rappenseehütte mit 119, Remptner Hütte mit 47, Thannheimer Hütte (unbewirtschaftet) mit 30, Remptner Stihütte (Ostlerhütte), ganzjährig bewirtschaftet, mit 39, Pfrontner Hütte mit 33 Lagerstätten.

Unsere größte Sorge ist z. Z. die Remptner Hütte. In den vorausgehenden Jahren nächtigten dort oft 150 bis 200 Personen, obwohl nur 47 Lagerstätten zur Verfügung standen. Für 1925 ist ein Barackenbau vorgesehen, durch den die Zahl der Lager um 32 vermehrt wird. Da aber die alte Hütte, der ursprüngliche Bau, sehr baufällig ist, läßt sich ein Anbau von ausreichender Größe nicht mehr länger hinauschieben. Wir erwarten hiezu die Unterstützung des Hauptausschusses, aber auch Opferwilligkeit seitens unserer Mitglieder.

Der Skiklub Rempten, Skiabteilung unserer Sektion, zählt an 300 Mitglieder. Er veranstaltete alljährlich eine Reihe von Skitouren in der Umgebung Remptens und auf unserer Stihütte.

Ausschuß. Aus dem Ausschuß schieden mit Beginn der Vereinsjahre 1923: Bankdirektor Uhr, 1924: Sägewerksbesitzer Hans Ostler und Prof. Weesenmayer; 1925: Bürgermeister Schraub und Inspektor Stautner. Den ausgeschiedenen Herren sei für ihre Mühewaltung herzlichst gedankt. Neugewählt wurde 1924 Inspektor Mielach.

Als Ausschuß für 1925 wurden in der Hauptversammlung am 13. Febr. 1925 gewählt:

Professor A. Janson, Vorsigender
Kaufmann Adolf Rögl, Rechner
Obersekretär Dengel, Schriftführer
ferner die Herren Stadtkassier Hengeler
Oberlehrer Rösch, Kaufmann Adolf Durst
Oberstudiendirektor Dr. Wörle
Schneidermeister E. Paul
Inspektor Gustav Meyer
Inspektor Mielač, als Beisitzer.

Zur gefälligen Beachtung:

Die Mitteilungen des D. und Ö. Alpenvereins, welche monatlich 2 mal erscheinen, können nur durch die Post bezogen werden. Bezugspreis vierteljährlich 40 Pfg. Wer Interesse am Verein hat, wird die geringen Kosten und den einmaligen Gang zum Zustellpostamt nicht scheuen. Die Zeitschrift (Jahrbuch) sowie Karten und Bücher des Vereinsverlages dagegen sind ausschließlich durch die Sektion zu bestellen. Die Zusendung derselben, ebenso die Zustellung der Mitgliedskarten erfolgt nur gegen Nachnahme. Die geringen Mehrkosten wollen die verehrl. Mitglieder tragen, um die Geschäftsführung zu vereinfachen. Andernfalls müßten wir eine Geschäftsstelle mit bezahlten Hilfskräften einrichten, was eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge nötig machen würde. Der Beitrag für 1925 ist 8 Mk. für A-Mitglieder, 4 Mk. für B-Mitglieder und 1 Mk. für Frauenkarte.

Bibliothekstunden sind in der Harmonie jeden Mittwoch von $\frac{1}{2}$ 1 Uhr bis $\frac{1}{2}$ 2 Uhr.

Gesellige Zusammenkunft der Mitglieder jeden Freitag abends 8 Uhr im Alpinen Eck, Harmonie.

